

Die VUZ geht den Weg der berufspolitischen Spitze mit

Mitgliederversammlung im Zeichen des Protests gegen die Zwangsabsenkung der Vergütungen

Die Vereinigung Umfassende Zahntechnik, VUZ, wird eine Verfassungsklage gegen die Zwangsabsenkung der zahntechnischen Vergütungen offensiv unterstützen. Das beschloss die Mitgliederversammlung des 225 Dentallaboratorien zählenden Qualitätsverbundes auf der Jahreshauptversammlung der VUZ eV. am Verwaltungssitz Datteln (NRW). Bereits als Mitorganisator der Großdemonstration am 11. November 2002 in Berlin, so VUZ-Vizepräsident Heiko Bischoff (Northeim), habe die VUZ klar Position bezogen. „Die Zahntechnik hat zu lange nach dem Motto verfahren: „Wasch mich, aber mach mich nicht nass“, begründete Bischoff unter dem Beifall der VUZ-Mitglieder das berufspolitische Engagement der Verbundgruppe.



Dr. Claus Bregler, Vorstandsmittglied der VUZ, erläuterte das neue Studienprojekt mit der Universität Greifswald.

Betrugsfälle, wie jüngst im Zusammenhang mit Zahnersatz-Importen aus China, bezeichnete Bischoff als „nichts unbedingt Neues“. Es gehe abseits der strafrechtlichen Würdigung des Falles jetzt auch nicht darum, ausländischen Zahnersatz in Bausch und Bogen zu verdammen. Den VUZ-Mitgliedslaboren gehe es in erster Linie darum, klarzustellen, dass „wir Anbieter in einem Rechtsraum sind, der vom Medizinproduktegesetz geprägt ist“. Das MPG müsse jetzt beweisen, dass es in der Lage ist, Anbieter und Patienten zu schützen. Heiko Bischoff zeigte sich mit Zustimmung der Mitgliederversammlung überzeugt, dass die berufspolitische Spitze der deutschen Zahntechnik in aktuellen und

zukünftigen Auseinandersetzungen einen Weg geht und gehen wird, den die VUZ mitgehen könne. Zahntechnik müsse mit einer Sprache sprechen, um überhaupt erfolgreich zu sein. Mit ihrem Qualitätsanspruch durch eine eigene Fortbildungsakademie und einer prosperierenden Wirtschafts- und Marketinggenossenschaft habe sich die VUZ ein gutes Renommee in der deutschen Zahntechnik erworben. Bischoff: „Das ist ein Pfund, das wir einsetzen werden.“

IZZ stärker nutzen

Vor dem Hintergrund der gesundheitspolitischen Perspektiven wird die VUZ ihr Institut für Angewandte Material- und Verfahrensprüfung für Zahnmedizin und Zahn-



Aufmerksames Publikum: Vertreter der VUZ-Dentallabore auf der jüngsten Jahres-Mitgliederversammlung.

technik, IZZ, verstärkt in den Fokus rücken. „Geprüfte Qualität, die das Labor verlässt, ist die Marktchance der Zukunft“, sagte ZTM Andreas Hoffmann und bot den VUZ-Mitgliedslaboratorien an, verstärkt Materialtests durch das IZZ durchführen zu lassen. Der IZZ-Stempel gilt dabei als eigene VUZ-Qualitätsmarke.

AUZ neu positionieren

Andreas Hoffmann, auch Direktor der Akademie Umfassende Zahntechnik, AUZ, eröffnete auf der Mitgliederversammlung die Diskussion über die zukünftige Positionierung des Weiterbildungsinstituts der VUZ. Auf den Prüfstand sollen in den nächsten Monaten nicht nur Inhalte und

Organisationsformen, sondern auch die Führungsstruktur der AUZ. Die Mitglieder folgten dem Vorschlag des VUZ-Vorstandes, die AUZ als ursprüngliche Triebfeder des VUZ-Gedankens auch personell zu professionalisieren. Zustimmung fand zudem der Vorschlag, die Höchstdauer des Studiums an der AUZ aus organisatorischen Gründen auf sechs Jahre zu verlängern.

Studium in Greifswald

Um mit einer sich kontinuierlich weiterentwickelnden Zahnmedizin „auf Augenhöhe“ zu sein, mussten erfolgsorientierte Zahntechniker schon immer auf das klassische Handwerk „eins draufsetzen“. Vor dem Hintergrund dieser Erkenntnis erweitert die VUZ ihr Angebot an Qualifizierungsmaßnahmen durch ein gemeinsames Projekt mit der Universität Greifswald. Dr. Klaus Bregler, Vorstandsmittglied der VUZ: „Nach der geplanten Änderung der Approbation wird die Lücke zwischen Zahnmedizin und Zahntechnik noch größer werden. Wer dann noch ein qualifizierter – und damit erfolgreicher – Partner des Zahnarztes sein will, muss sich bewegen.“

Im Rahmen einer modulargestalteten Ausbildung, die Wochenenden ebenso einbezieht wie eine „Summer-School“ an der Ostsee, können unterschiedliche wirtschaftliche Abschlüsse erreicht werden, die jeweils zertifiziert werden. Die Anzahl der Abschlüsse ergibt ein Universitätsdiplom, den so genannten Bachelor als europäisch gültigen Abschluss oder den Master als höchsten akademischen Abschluss. Dr. Bregler: „Absolventen dieses Studiums erlangen eine neue Bewegungsfreiheit im gesamten Dentalmarkt.“ Die VUZ übernimmt für ihre Dentallabore die gesamte Organisation der Zusatzausbildung.

VUZ

Vereinigung Umfassende Zahntechnik eG
Emscher-Lippe-Str. 5
45711 Datteln
www.vuz.de